

Am Wochenende habe ich mal getestet, ob mein Mopped auch nach der Winterpause wieder anspringt. Hat ein wenig gedauert – aber nach dem 7. Mal sprang der Motor an. Sehe ich da gar ein Stirnrunzeln? Ich hatte die Batterie nicht ausgebaut. Vielleicht sollte ich das am Ende der kommenden Saison doch einmal machen.

Ja was wird die neue Saison bringen? Meine Frau und ich haben am letzten Wochenende eine FeWo im Erzgebirge für den Sommer gebucht, um dort mit unseren Bikes unterwegs zu sein.

Corona hat uns ja das vergangene Jahr sehr geprägt und bestimmt. Es ist auch ganz egal welchen Standpunkt wir zu Corona einnehmen. Aber dieser Virus hat uns beeinträchtigt.

Wir Biker haben ja einen großen Freiheitsdrang und der wurde ziemlich ausgebremst. Unsere Generation ist solche Einschnitte gar nicht gewohnt. Meine Eltern kannten noch den Krieg, die Flucht und andere Entbehrungen. Stöhnen wir jetzt auf einem hohen Niveau?

Selbst wenn ich noch im vergangenen Jahr eine gute KM Zahl gefahren bin, so blieben viele Kontakte und Möglichkeiten auf der Strecke. Das war sehr schade.

Unsere Selbstsicherheit und Freiheit wurde erschüttert und wir wissen nicht wie lange das noch andauern wird.

Ich lese regelmäßig in der Bibel und dabei bin ich gerade über ein paar Verse gestolpert, die Jakobus in seinem Brief an christliche Gemeinden vor knapp 2000 Jahren geschrieben hat.

„Und nun ihr, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen (oder fahren) und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Ein Rauch seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet. Dagegen sollet ihr sagen: Wenn der HERR will, werden wir leben und dies und das tun (und auch Motorrad fahren).“ (Jakobus, Kapitel 4, Verse 13 -15)

Ich bin Christ, trotzdem wünsche ich mir den Zustand von vor Corona gerne zurück. Meine christliche Selbstsicherheit wurde auch erschüttert. Auch habe ich von JESUS nicht zu allen meinen Fragen Antworten erhalten. Aber ich will dankbar das angehen, was mir möglich werden wird in dieser Saison.

Als Christ lebe ich auch nicht unbedingt besser oder einfacher, wie ihr, die ihr diese Andacht lest. Alles was mir schwer fällt oder Angst macht, kann ich im Gebet JESUS sagen und IHN um Hilfe bitten.

Petrus, ein Jünger JESU, schrieb in seinem ersten Brief an die damaligen Gemeinden: **„Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“** (1. Petrus, Kapitel 5, Vers 7)

Ich kann Euch nur ermutigen zum Wegwerfen der täglichen Nöte und Sorgen. Wohin? Auf JESUS.

Wer mehr wissen will oder generell wissen will, wie man Christ wird, darf sich gerne an mich oder einen anderen Mitarbeiter der CMA wenden.

Mit einem Herzlichen Bikergruß

Uli (uli@cma-germany.de)